

FUNDCHRONIK

FRÜHES MITTELALTER

Middels-Westerloog (2018)

FStNr. 2411/9:52, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

Frühmittelalterliche Siedlungsreste

In einer 140 m² großen Baugrube für ein Einfamilienhaus im nordöstlich von Aurich auf der Geest gelegenen Middels-Westerloog konnten insgesamt 21 Befunde dokumentiert werden (Abb. 3), die bis auf vier moderne Eingrabungen zu einer frühmittelalterlichen Siedlung unbekannter Ausdehnung gehört haben. Die acht Pfosten gruben lagen unregelmäßig in der Baugrube verteilt und ließen sich daher keinem einzelnen Gebäude zuordnen. Daneben gab es noch vier Gräben, die unterschiedliche Ausrichtungen besaßen und im Bereich mittelalterlicher ländlicher Siedlungen im ostfriesischen Raum zu den häufigsten Befundgattungen gehören. Ihre Funktion bleibt dabei weitgehend unklar, auch wenn sie häufig mit Melioration bzw. insbesondere Entwässerungsmaßnahmen in Verbindung gebracht werden. Aus einem Grabenrest wurde Muschelgruskeramik geborgen, und an der Oberfläche eines der Pfosten fand sich das Fragment eines Mahlsteines aus Basaltlava. Letztere werden mindestens seit dem frühen Mittelalter in Ostfriesland verwendet und zählen zu den häufigeren Funden aus frühmittelalterlichen Siedlungen.

(Text: Ines Reese)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 99 (2019),
218–219.

*Abb. 1: Middels-Westerloog.
In der Baugrube konnten
insgesamt 21 Befunde do-
kumentiert werden. (Foto:
W. Schwarze)*

